

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Donnerstag, den 19. November 1885.

(4634—1) **Adjutenstiftung.** Nr. 8215.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen v. Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. B. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich weise zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis 6. Jänner 1886 bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 14. November 1885.

(4596 3) **Kundmachung.** Nr. 1083.

An der dreiclassigen Volksschule in Ratschach ist mit erstem Februar 1886 die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. (vierhundert Gulden) definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen Monatsfrist,

vom Tage der Kundmachung im Amtsblatte an, hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Gurfeld, am 9. November 1885.

(4635—1) **Postexpedientenstelle.** Nr. 16 529.

Postexpedientenstelle in Lustthal, Bezirkshauptmannschaft Stein, gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution per 200 fl., Jahresbestallung 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Botenpauschale jährlicher 207 fl. für die Besorgung der täglichen Botengänge zwischen dem k. k. Postamte in Lustthal und dem Bahnhofe in Laaf.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Post- und Telegraphen-Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Lustthal bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 16. November 1885.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(4639—1)

Kundmachung.

Nr. 15136.

Am 28. November 1885, vormittags 10 Uhr, wird bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wegen Verpachtung und resp. Pachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in den Steuerbezirken Friesach, Völkermarkt, Eberndorf und Kappel auf die Dauer des Jahres 1886 und mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auch auf die Jahre 1887 und 1888 oder auf die unbedingte Dauer der drei Jahre 1886, 1887 und 1888 eine neuerliche Pachtverhandlung vorgenommen werden.

Als Ausrufspreis ist festgesetzt:

- 1.) für den Steuerbezirk Friesach vom Wein, Wein- und Obstmoß 2460 fl., vom Fleisch 1200 fl., zusammen 3660 fl.
- 2.) für den Steuerbezirk Völkermarkt vom Wein, Wein- und Obstmoß 6150 " " " 3020 " " 9170 "
- 3.) für den Steuerbezirk Eberndorf vom Wein, Wein- und Obstmoß 2650 " " " 1050 " " 3700 "
- 4.) für den Steuerbezirk Kappel vom Wein, Wein- und Obstmoß 2060 " " " 860 " " 2920 "

Die ausführlichen Licitationsbedingungen sind in der auch im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 2. November 1885, Nr. 250, enthaltenen Kundmachung dieser k. k. Finanzdirection vom 26. October 1885, Z. 14174, enthalten und können selbe nebst den Pachtbedingungen hieramts sowie bei allen k. k. Finanzwach-Controlsbezirksleitungen in Kärnten eingesehen werden.

Auch bei dieser Pachtverhandlung werden Anbote unter dem Ausrufspreise nicht angenommen, und sind allfällige schriftliche Offerte bis längstens 28. November 1885, vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt zu überreichen.

k. k. Finanzdirection Klagenfurt am 13. November 1885.

Anzeigebblatt.

(4572—1) **St. 7822.**

Oklic.

O. kr. deželno sodišče v Ljubljani je na prošnjo firme J. Giontini v Ljubljani (po dr. Papežu) z odlokom dné 6. junija 1885, št. 4092, razpisano a z odlokom dné 7. julija 1885, št. 5032, s pravico ponovitve ustavljeno eksekutivno dražbo Feliksu Majerju pripadajočega, na 415 gld. cenjenega sedmega dela hišna št. 31 v Rožnih ulicah vložna št. 255 kat. občine mesto Ljubljana ponovilo ter za njo tri dneve, in sicer

- 21. decembra 1885,
- 18. januarija in
- 22. februvarija 1886,

vsakokrat ob 10. uri dopolodne pri tem sodišči s pristavkom določilo, da se bode ta hišni del pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpisek ležé v registraturi na ogled. V Ljubljani dné 31. oktobra 1885.

Od c. kr. deželne sodnije.

(4603—2) **Nr. 7986.**

Executive

Fahrnis = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Jeannette Westler (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Verlasse des Karl Mally in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 393 fl. 81 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung,

Bretiosen, Leibeskleidung und Wäsche, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssagungen, die erste auf den

1. Dezember

und die zweite auf den

14. Dezember 1885,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 7. November 1885.

(4553 - 2) **Nr. 6605.**

Dritte exec. Feilbietung.

Am 1. Dezember 1885, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. September 1885, Z. 5499, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Kastelic von Preska gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 35 der Steuer-gemeinde Fischenberg stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten October 1885.

(4301—1) **Nr. 5235.**

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias und Georg Zadnik, Johann, Georg, Anton und Marg. Zadnik, Franz Zadnik kleinere und Maria Zadnik größere und Margareth Zadnik unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschiz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Georg Zadnik, Johann, Georg, Anton und Marg. Zadnik, Franz Zadnik kleinere und Maria Zadnik größere und Margareth Zadnik und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hie-mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Zadnik von Kleinlaschiz über die Klage de praes. 10. October 1885, Zahl 5235, peto. Verjährt- und Erlösch-

erklärung nachstehender, auf dessen Realität sub Einl.-Nr. 238 der Catastral-gemeinde Auersperg haftenden Pfand-rechte, als:

- 1.) Das im Grunde des Ehevertrages vom 28. Jänner 1808 für Mathias Zadnik von Kleinlaschiz ob 500 fl. sammt Hochzeitsmahl und Kleidzund für Georg Zadnik ob des Lebens-unterhaltes und für Georg Zadnik auf Grund des Zeugnisses vom 5ten April 1823 ob 500 fl. s. A.;
- 2.) auf Grund des Vergleiches vom 12. April 1823 für Joh. und Georg Zadnik aus dem Markte Maccau ob 200 fl. s. A.;
- 3.) auf Grund des Uebergabvertrages vom 26. April 1842 ob des Lebens-unterhaltes für die Eltern Anton und Margareth Zadnik, dann für die Ent-fertigung, und zwar für Franz Zadnik per 150 fl., für Maria Zadnik kleinere ob 100 fl., dann für Maria Zadnik größere ob 100 fl. s. A., dann für Margareth Zadnik ob des ihr gebührenden Lebensunterhaltes, —

eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Klage die Tagssagung auf den

1. Dezember 1885,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočevar von Groß-laschiz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 10. October 1885.

(4302—3) **Nr. 3597.**

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Ludwig Slav, G. und B. in Obertreffen, bekannt gegeben, daß demselben Josef Novak von Obertreffen als Curator ad actum bestellt und letzterem das in der Rechtsache des Johann Planinsek von Obertreffen ergangene Urtheil vom 5. September 1885, Zahl 3084, sowie die auf Grund dieses Urtheiles erwirkten Pfandrechts-Vermer-kungs- und Sequestrationsbescheide an-gestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten October 1885.

(4274—1) **Nr. 4866.**

Erinnerung

an Jakob Stefančič von Bitinje, resp. dessen unbekannt Erben und Rechts-nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zell-Feistritz wird dem Jakob Stefančič von Bitinje, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Slave von Bitinje die Klage auf Anerkennung des Eigentums-rechtes auf die Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem sub praes. 6. October 1885, Z. 4866, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. Dezember 1885,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lorenz Terouschel in Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1885.

(4595—3) Nr. 7848.
Dritte exec. Feilbietung.
 Am 2. Dezember 1885, um 11 Uhr vormittags, wird hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Smerdu von Neudirubach sub Urb.-Nr. 8 ad Pfarrgilt Rodjana stattfinden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. November 1885.

(4132—2) Nr. 3670.
Erinnerung
 an Johann Zalohar, beziehungsweise dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Zalohar, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Zalohar von Belbes (durch Dr. Mosché von Laibach) die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 204, Rectf.-Nr. 31 ad Dreiundzwanzig-Zufirchengilt, nun Einlage Nr. 158 der Catastralgemeinde Belbes, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

9. Dezember 1885, früh 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blasius Pavlic von Belbes als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. September 1885.

(3923—2) Nr. 5446.
Erinnerung
 an Johann Prijatelj von Brh und Georg Zadolnik'sche Erben, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird dem Joh. Prijatelj und den Georg Zadolnik'schen Erben, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Petelin von Reinsitz die Klage peto. Verjährterklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 103 B u. Nr. 103 J der Herrschaft Reinsitz haftenden Forderungen des Johann Prijatelj von Brh per 29 fl. 45 kr. und der Georg Zadolnik'schen Erben pr. 60 fl. s. A. de praes. 2. September 1885, Z. 5446, eingebracht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

2. Dezember 1885 angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Andols k, Gemeindevorsteher in Großpölland, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Reinsitz am 4ten September 1885.

(4610—1) Nr. 1551.
Erinnerung
 an Urban Krevlic von Bach, unbekanntem Daseins, und seine unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Urban Krevlic von Bach, unbekanntem Daseins, und seinen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Krevlic von Bach Nr. 6 die Klage peto. Erziehung der Realität zu Bach sub Grundbucheinlage Nr. 10 der Catastralgemeinde Bach eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 1. Dezember 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Sofflic von Bach Nr. 12 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Kronau, am 10. Oktober 1885.

(4486—2) Nr. 7774.
Erinnerung
 an Johann Kresse von Kleindorf Nr. 1, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Kresse von Kleindorf Nr. 1, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Verderber von Stein die Klage de praes. 21. August 1885, Z. 7774, peto. 70 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 1. Dezember 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. August 1885.

(4487—1) Nr. 9235.
Erinnerung
 an Thomas Gotenz, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Thomas Gotenz, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es haben wider ihn bei diesem Gerichte die Gebrüder Loser von Budapest (durch Dr. Burger in Gottschee) die Klage de praes. 2. Oktober 1885, Zahl 9235, peto. 200 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 1. Dezember 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Florian Tomitsch von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Oktober 1885.

(4574—3) Nr. 6146.
Erinnerung
 an Josef, Lucia, Gertraud, Michael, Franz, Blas und Ursula Kladnik unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Josef, Lucia, Gertraud, Michael, Franz, Blas und Ursula Kladnik unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Poddregar von Palovic die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für dieselben bei der Realität U. b. Nr. 25, Rectf.-Nr. 13 ad Steinbüchel, pfandrechthlich haftenden Forderungen und Rechte eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. November 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten August 1885.
 (4576—3) Nr. 6625.
Erinnerung
 an Johann, Josef, Maria, Francisca und Katharina Letnar, Maria und Anna Duaf, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
 Von den k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Johann, Josef, Maria, Francisca und Katharina Letnar, der Maria und Anna Duaf, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Verhovnik, Grundbesitzerin von Theiniz (durch Dr. Birnat), sub praes. 14. September 1885, Z. 6625, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der bei der Realität Grundbucheinlage Nr. 12 der Catastralgemeinde Theiniz haftenden Forderungen:

- 1.) des Johann, der Maria, Francisca und Katharina Letnar aus der Einantwortungsurkunde vom 29. April 1854, Z. 3428, à per 8 fl. s. A.;

- 2.) der Maria und Anna Duaf aus der Einantwortungsurkunde vom 24. Dezember 1882, Z. 2926, per 40 fl. s. A.; und
- 3.) der Maria und Anna Duaf aus dem Schuldscheine vom 23. Mai 1849 à per 30 fl. 28 kr. s. A. und auf Gestattung der Löschung derselben für diese Forderungen bei vorangeführter Realität haftenden Pfandrechtes eingebracht, und sei die Tagssagung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den 25. November 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer in Stein als Curator ad actum bestellt.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten September 1885.

(4575—3) Nr. 6147.
Erinnerung
 an Andra Menhard, Jakob, Andre und Theresia Menhard, Josefa Paulitsch, Anton Holcer, Helena Menhard geb. Scharc, Johann Menhard, Johann und Helena Menhard und Michael Zalocher, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Andra Menhard, Jakob, Andre und Theresia Menhard, der Josefa Paulitsch, dem Anton Holcer, der Helena Menhard, dem Johann und dem Michael Zalocher, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 29. August 1885, Z. 6147, Franz Novak von Oberfeld (durch Dr. Schmidinger) die Klage auf Anerkennung der Verjährung, resp. Zahlung nachstehender Forderungen und Rechte, als:

- 1.) Der Forderung des Jakob und Andre Menhard aus dem Schuldscheine vom 21. März 1804 per C. M. 25 fl. s. A.;
- 2.) der Forderung des Jakob, Andre und der Theresia Menhard aus dem Schuldscheine vom 16. Mai 1821 à per C. M. 68 fl. 44 kr., zusammen per C. M. 206 fl. 12 kr. s. A.;
- 3.) der Forderung der Josefa Paulitsch aus dem Schuldscheine vom 24sten Oktober 1821 und der Cession vom 28. Mai 1849 per C. M. 90 fl. s. A.;
- 4.) der Forderung des Anton Holcer aus dem Schuldscheine vom 4. März 1826 per C. M. 165 fl. 15 kr. s. A.;
- 5.) der Forderung der Helena Menhard geb. Sarc aus dem Ehevertrage vom 28. August 1819 per C. M. 205 fl. 2 kr. s. A.;
- 6.) der Forderung des Johann Menhard aus dem Abtretungsvertrage vom 5. September 1867 per 50 fl. s. A.;
- 7.) der Lebensunterhaltsrechte der Eheleute Johann und Helena Menhard aus dem Abtretungsvertrage vom 5. September 1867;
- 8.) der Forderung des Michael Zalocher aus dem Urtheile vom 30. September 1863, Z. 5745, per 10 fl. sammt 6% Zinsen und Kosten per 5 fl. 71 kr. s. A.;

sowie auf Gestattung der Löschung der für diese Forderungen und Rechte bei der Realität Wappe Nr. 2, Stiftweg Nr. 31 in Toustagora ad Stadt Stein haftenden Pfandrechte eingebracht, und sei die Tagssagung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache hiergerichts auf den 25. November 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer in Stein als Curator ad actum bestellt.
 R. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten September 1885.

Ein Lehrknabe

der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig, aus guter Familie, findet in einer grösseren Gemischtwarenhandlung sofort Aufnahme.

Adresse: **J. V. R.**, Landstrass poste restante. (4632)

2500000 fl. ö. W.

von 4 bis 5 Procent, in Banknoten voll zugezählt, werden in Theilbeträgen von 2000 fl. aufwärts bis zu drei Fünftel des Schätzwertes auf erste Sätze auf Stadt- und Landrealitäten, Güter u. Fabriken auf fixe Darlehensdauer oder gegen Rückzahlung in 50 bis 80 halbjährigen Annuitäten und Amortisierung sofort vergeben. (4585) 2-1

Convertierungen zweiter und dritter Sätze werden über Separatübereinkommen coulant effectuirt. Offerte unter „Hypothekenfond“ an die Annoncen-Expedition M. Dukas, Wien, I., Schülerstrasse Nr. 8.

Ein Privatmann

wünscht sich mit einem Betrage von 3000 bis 4000 fl. bei einer soliden Geschäftsunternehmung zu betheiligen.

Offerte übernimmt Franz Müller's Annoncen-Bureau in Laibach. (4578) 3-3

Wohnung

mit zwei Zimmern sammt Zugehör vergibt allsogleich Herr **Josef Pauer** auf der St. Peters-Vorstadt. (4611) 5-2

Rur „Nichters“



Hain-Expeller
mit Anker

ist echt und das Präparat, durch welches die bekannnten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt worden sind. Dies altbewährte Hausmittel ist zum Preise von 40 und 70 kr. in den meisten Apotheken* vorräthig. Haupt-Depot: Apotheke zum Goldenen Löwen, Prag, Altstadt.

* In Laibach bei J. Birschitz. (3844) 123-

Bellaria-Bett-Einlage.

Das **Vorzüglichste** in diesem Artikel, in jedem Wäschwaren, chirurgischen und ähnlichen Geschäfte zu bekommen empfohlen (3436) 24-23

M. J. ELSINGER & SÖHNE
Fabrik wasserdichter Stoffe
WIEN, I., Volksgartenstrasse 1.
Nur echt, wenn der Name **ELSINGER** darauf gedruckt.
Mustor und Preis-Courante gratis und franco.

Ich, ANNA CSILLAG

mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Porely-Haare, welche ich infolge vierzehnmönatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhielt, habe mit tausenden von Dankschreiben, die jedermann zur freien Einsicht aufheben, bewiesen, daß dieselbe als das sicherste Mittel für jede Art Haarfränkheiten, gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens, gegen Kopfmigräne, Schuppenbildung und Hautjucken, von Herren bei schütterem Schaur- und Baufarbent mit keinem andern Erfolge angewendet wurde. — Analyse des Mittels der berühmtesten Fachmänner liegen auf. Preis eines Tiegels 60 kr., 1 fl., 2 fl. sammt Gebrauchsanweisung. — Verkauft nach allen Welttheilen mit Postnachnahme oder Vorberfendung des Betrages aus der Fabrik (3538) 30-19



CSILLAG & Comp.
Budapest, VI., Königsgasse Nr. 26.
In Laibach zu haben bei Carl Karinger und Josef Obroza, Coiffeur.

(4594-3) Nr. 7849.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Am 2. Dezember 1885, um 11 Uhr vormittags, wird hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Realität des Franz Vole von Slavina Nr. 12 sub Urb.-Nr. 18 ad Adlershofen stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. November 1885.

Für Damen!

Unterricht im Schnittzeichnen sammt Anleitung im Zuschneiden nach einer ganz neuen, sehr leicht fasslichen Methode. Die Methode ist sehr genau und sicher, garantiere für das vollkommene Auslernen. Honorar sehr mässig und ist erst nach Erfolg zu leisten. (4587) 3-3

Ig. Barsis
Mitarbeiter der Mode-Journale und wirkendes Mitglied der Mode-Akademie.

Sicher zu treffen vormittags bis 11 Uhr:
Theatergasse Nr. 10, I. Stock

Dr. Hartmanns Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen **Harnröhrenfluss** bei Herren und **Fluss bei Damen,**

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt beholder Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechtigenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2-80 zu haben.



Hauptdepôt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, I., Lobkowitzplatz 1.
Depôt in Laibach bei Herrn Ubald v. Trnkóczy, Apotheker. (2840) 19

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.
In Banknoten
4 Tage Kündigung 3 Procent
8 " " 3 1/4 " "
30 " " 3 1/2 " "

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli 1. J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent
3monatliche " 3 1/4 " "
6 " " 3 1/2 " "

Giro-Abtheilung
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 68
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Piume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/2 Proc. Provision.

Vorschüsse
auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.
auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.
Triest am 10. Juni 1885.

Hayward's Original-Feuerlösch-Handgranaten

amtlich erprobt, praktisch in hunderten von Fällen bewährt, sämtlichen sanitätspolizeilichen Bestimmungen entsprechend. Auf der diesjährigen Erfindungen-Ausstellung in London haben **Hayward's Granaten** den ersten Preis (silberne Medaille) erhalten. (4633) 2-1

Monopol und General-Depôt für Oesterreich-Ungarn:
Max Sonnenschein
Wien, 5. Bezirk, Grüngasse Nr. 13.
Respectable Vertreter gesucht. — Prospecte gratis.

Brand eines Kesselhauses.
Pottstown, Pa., März 30., 1885.
Herrn **R. Morgan Root**, Agent, Hayward-Handgranaten-Co.

Nachdem ich einer, die wunderbare Wirkungskraft der Hayward-Handgranaten bezugnehmend Probe beigevoht hatte, erwarb ich 5 Duzend derselben, die unsere Gebäude vor einem sehr verhängnisvollen Feuer schützten, von welchem wir im vergangenen Monate heimgesucht wurden. Sonntag den 22. Februar brach in dem Kesselhause ein Feuer aus, welches zu sehr empfindlichen Befürchtungen Anlaß gab. Vermittelt 6 Granaten wurde indeß das Feuer unterdrückt und großer Schaden verhütet. Wir fühlen uns jetzt vor jeder Feuersgefahr, welcher isolirt liegende Gebäude in der Regel unterworfen sind, geschützt und setzen unser Vertrauen auf die praktische Probe, welche die Hayward-Handgranate so glänzend bestanden hat. Hochachtend **John Meigs.**

Zahnarzt Schweiger

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags in eigener Wohnung: **Franz-Josefstrasse Nr. 5, I. Stock.** (4617) 4-2

TRADE MARK



Champagne AYALA & Co.
Depôt in Laibach bei Herrn (4389) 50-6
Peter Lassnik.

Möbel-Fabrik A. Brezina's Nachfolger

bürgerlicher Tischlermeister
Wien, **Mariahilferstrasse Nr. 74 a.**

- Waschküsten, ein- und zweithürig fl. 9-15
 - Nachtküsten fl. 4-10
 - Salon- und Sophatische fl. 4-12
 - Auszugstische fl. 15-35
 - Speisetische fl. 4-6
 - Schlaf-Divans in allen Stoffarten fl. 32
 - Ruhebetten und Ottomans fl. 13-24
- Bei completen Ausstattungen besondere Zugspreise.
Schlafzimmer fl. 140 bis fl. 2000. Speisezimmer von fl. 150 bis fl. 2000. 400 Salon-Garnituren von fl. 70 aufwärts. Möbel für 600 Zimmer vorräthig.

Um auch dem p. t. Publicum in der Provinz die Möglichkeit zu bieten, zu äußerst billigen Preisen solid und pülgerecht gearbeitete Möbel zu erlangen, habe ich mich entschlossen, meine ohnehin schon auf's billigste gestellten Preis-courante um 25 Procent herabzusetzen, und gelangen aus meiner Fabrik 10000 illustrierte Preis-kataloge zur Ausgabe, welche ich überallhin auf Verlangen gratis und franco einfende. (4249) 12-10

(4616) Nr. 7894. (4614-1) Nr. 8106.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, daß in der Rechtsache des Maurizio Frankl (durch Dr. Consolo in Triest) gegen die Actiengesellschaft „Société forestière et industrielle de Leskova Dolina in Liquidation in St. Etienne, Departement Loire,“ wegen Eintragung der Löschung der Procura in das Handelsregister der geklagten Actiengesellschaft bei dem Umstände, als Kläger selbst als ihr Repräsentant für ihren Geschäftsbetrieb in Oesterreich im Handelsregister eingetragen ist, ein Curator ad actum in der Person des Dr. Bozza in Triest aufgestellt und demselben die Klage de praes. 31. Oktober 1885, B. 7894, zugestellt wurde.

Laibach am 7. November 1885.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Oktober 1885, B. 7323, bekanntgegeben, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines am

7. Dezember 1885

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags im diesgerichtlichen Verkaufsaale, zweiten Stock, Sitticherhof zur zweiten executive Feilbietung der in die Concursumasse Heinrich Reichmann gehörigen Hälfte des im diesgerichtlichen Grundbuche sub Einlage-Nr. 295 der Catastralgemeinde Stadt Laibach vorkommenden Realität, im Schätzwerte pr. 6000 fl., geschritten wird.
Laibach am 10. November 1885.